

zu TOP

Mainz, 21.06.2017

Anfrage 0979/2017 zur Sitzung am 28.06.2017

Carsharing und E-Mobilität als Teil einer klimafreundlichen Verkehrswende (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Mainz ist massiv von Luftschadstoffen betroffen, die zu einem sehr großen Teil auf Individualverkehr in Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor zurückzuführen sind. Insbesondere E-Mobilität kann einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Feinstaub- und Stickoxidbelastung leisten. In Paris hat sich die Welt darauf geeinigt die Erderwärmung auf deutlich unter ein Grad Celsius zu senken, um dieses notwendige Klimaziel zu erreichen, muss sich auch der Verkehrssektor stark verändern. Neben einer Stärkung von Fuß- und Radverkehr, einem umweltfreundlichen Ausbau des ÖPNV kann Carsharing als Teil einer vernetzten Verkehrsinfrastruktur einen Beitrag leisten.

Carsharing und E-Mobilität brauchen aber eine angemessene Infrastruktur, um sich durchzusetzen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Welche Überlegungen zur Stärkung der E-Mobilität gibt es innerhalb der Verwaltung?
2. Welche Überlegungen zur Stärkung der Ladeinfrastruktur gibt es bei städtischen und stadtnahen Betrieben?
3. Wie hat sich Carsharing in den letzten Jahren entwickelt und ist geplant das Angebot auszuweiten?
4. Wie kann eine Vergrößerung des Carsharing Anteils unterstützt werden?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung über Satzungen Ladeinfrastruktur für E-Mobilität und notwendige Infrastruktur für Carsharingangebote zu stärken?
6. Teilt die Verwaltung unsere Einschätzung, dass die Stärkung von Carsharing die Verkehrsbelastung des Stadtgebiets mindern kann?

Ansgar Helm-Becker
(Mitglied des Stadtrats)